

Bestattungskultur

Chorweiler. Traditionelle Sarg-, Baum- oder Urnengrabstätte, welche Bestattungsformen gibt es noch? Wie soll später das eigene Grab gestaltet sein und kann ich selbst vorsorgen? Fragen, die sich irgendwann einmal im Leben stellen. Antworten geben will der Arbeitskreis Friedhof am 23. März, von 15 bis 18 Uhr im Bezirksrathaus Chorweiler. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Jürgen Kircher eröffnet die Veranstaltung. Die musikalische Untermauerung steuern Rolli Brings & Bänd bei. Sie spielen Stücke aus ihrem Programm „Memento Mori – Ne kölsche Dudedanz“. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Informationsnachmittag bildet den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen in Köln. Der nächste Termin ist

am 20. April im Bezirksrathaus Porz. In den kommenden Jahren folgen weitere in anderen Stadtbezirken.

Im Arbeitskreis Friedhof haben sich die Katholische und Evangelische Kirche, die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner, die Steinmetz- und Bildhauer-Genossenschaft, der Bestatterverband Köln und das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt zusammengefunden. „Wir wollen die Bedeutung der Friedhöfe, die Möglichkeiten moderner Bestattungsformen und Grabgestaltung den Kölnerinnen und Kölnern näher bringen. Kompetente Gesprächspartner freuen sich darauf, die Fragen der Besucher zu beantworten“, erklärt der Vorsitzende Manfred Kaune, Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen.